

„Kreisverkehr ist keine sichere Lösung“

Staatliches Bauamt Passau reagiert auf die Kritik des VCD zum Umbau der Kreuzung Ort

Von Doris Löw

Freyung. Überdimensioniert und keine gute Lösung, sinnvoller wäre ein Kreisverkehr: Das war kurz gesagt die Kritik, die VCD-Vorsitzender Bernd Sluka und seine Mitstreiter in Sachen Kreuzungsumbau in Freyung-Ort bei einer Pressekonferenz äußerten und über die die Heimatzeitung gestern berichtet hatte. Das Staatliche Bauamt Passau, das für das Vorhaben das Planfeststellungsverfahren bereits auf dem Weg gebracht hat, sieht das freilich anders und äußerte sich nun in einer Pressemitteilung zu den Aussagen des VCD.

Die Kreuzungsplanung bei Freyung-Ort sei demnach keineswegs überdimensioniert, sondern entspreche der überregionalen Bedeutung der B 12 und dem täglich hohen Verkehrsaufkommen. „Bei einer Verkehrszählung im März 2015 wurden am Knotenpunkt 15 300 zufahrende Fahrzeuge pro Tag festgestellt. Wer die Strecke fährt, weiß, wie hoch belastet sie ist und wie dringend notwendig ein sinnvoller Umbau ist“, nennt das Staatliche Bauamt Zahlen.

Erläuterungsbericht umfasst über 100 Seiten

Über 100 Seiten umfasse der Erläuterungsbericht, in dem das Projekt beschrieben wird. Die verschiedenen Varianten des Kreuzungsumbaus, insgesamt sechs, seien umfassend geprüft worden, darunter auch der Umbau mittels eines Kreisverkehrs. Jedoch gelangt das Staatliche Bauamt zu der Einschätzung: „Der Bau eines Kreisverkehrs wäre an dieser Stelle der falsche Weg. Kreisverkehre sind gute Mittel zur Ver-



Die Kreuzung Freyung-Ort: Die Frequenz ist vor allem zu den Berufsverkehrszeiten hoch, aber auch gestern am Vormittag herrschte reger Verkehr. – Foto: Löw

kehrsberuhigung. Sie eignen sich besonders für das kommunale Straßennetz und können auch ein geeignetes Mittel für schwach belastete Bundes- und Staatsstraßen sein. Für hochbelastete Bundesstraßen wie die B 12 bei Freyung sind sie jedoch nicht geeignet.“

Ein Beweis dafür sei der bestehende Kreisverkehr B 12/B 533 mit seinen hohen Unfallzahlen. Deshalb seien in den vergangenen Jahren auf der B 12 in Richtung Passau – zum Beispiel bei Außernbrünst, Huthurm und Salzweg – Kreisverkehre gebaut worden, sondern sichere höhenfreie Lösungen, „die sich gut bewährt haben“.

Auf einer viel befahrenen Straße wie der B 12 bringe ein Kreisverkehr zudem unnötige Wartezeiten mit sich. Die Abbremsvorgänge vor dem Kreisverkehr würden – wie an der B 12/B 533 immer wieder zu be-

obachten sei – häufig Auffahrunfälle provozieren. „Zudem bedingen die Abbremsvorgänge und die anschließende Beschleunigung höheren Energieverbrauch, steigende Abgasproduktion und größere Lärmbelastung. Auch das sollte in die Bewertung ehrlicherweise mit einfließen“, findet man beim Bauamt.

Es sei nichts Neues, dass geplante Baumaßnahmen zunächst große Widerstände mit sich bringen. Ähnliches sei erst vor wenigen Jahren zum Beispiel beim Bau der Ortsumgehung Hundsdorf zu erleben gewesen. „Heute ist die Umgehung akzeptiert, Verkehrsteilnehmer und Anwohner sind gleichermaßen zufrieden und von den Eingriffen in die Natur ist heute nichts mehr zu sehen.“ Im Gegenteil seien im Zuge des Straßenbaus neue, wertvolle Biotope entstanden, die Lebensraum für Pflanzen und Tie-

re bilden. Solche Ausgleichsflächen würden natürlich auch für den Knoten Freyung-Ort entstehen.

Vergleich ist „reine Polemik“

Harsche Kritik übt das Staatliche Bauamt Passau an der Fotomontage, in der Bernd Sluka den Ausbauplan der Kreuzung über den Stadtkern von Freyung gelegt hatte, um die Dimension des Einschnitts in die Natur zu verdeutlichen: Es sei „reine Polemik“, wenn die Kreuzungsplanung über die Stadtmitte Freyungs gelegt und mit ihr verglichen werde. Tatsächlich benötige der geplante Knoten geringfügig mehr Fläche als ein Kreisverkehr. Doch zwischen den asphaltierten Fahrspuren würden Grüninseln, Grünstreifen und Böschungen entstehen, die später nicht als

Bebauung wahrgenommen werden, sondern als (grüner) Bestandteil der Landschaft.

Auch auf folgenden Hinweis pochen sowohl das Staatliche Bauamt Passau als auch die Regierung von Niederbayern: „Wir arbeiten bewusst offen und transparent.“ Alle Unterlagen seien im Netz zu finden – auf der Internetseite der Regierung www.regierung.niederbayern.bayern.de unter den Rubriken „Planung und Bau“, „Planfeststellung, Straßenrecht, Baurecht“, „Planfeststellung, Straßen und Bahnen“, „Neue Planfeststellungsverfahren“.

Objektiv informieren könne sich auch jeder auf der Projektseite des Staatlichen Bauamts Passau www.stbapa.bayern.de unter „Infoportale“, „Wichtige Links“, „Knoten Freyung-Ort“. Dort findet sich auch eine Animation, in der Kreisverkehr und jetzige Lösung direkt verglichen werden.